

# Kernseife in der Galerie waschSalon

SO-OP heißen die Objekte des in New York lebenden Künstlers Norbert Stück. Der Titel, eine Abkürzung für „Soap Opera“, weist nicht auf Schnulziges hin, sondern auf das Material: Stück nimmt den banalen Grundstoff Kernseife, verformt ihn und preßt ihn zwischen Transparentpapier. Aus dem flachen, pergament-gelben Ergebnis gestaltet Norbert Stück seine „Pan-Cakes“, einen kurzatmigen „Schuppo“, die „Treppe“ oder die Wandskulptur „Knie“, fragil wirkende Gebilde von einigem Reiz. Zwanzig Arbeiten sind bis zum 4. Juni in der Galerie „waschSalon“ (Fuchshohl 75) zu sehen. Die SO-OP-Objekte passen dabei eher zufällig zum Namen der Galerie, der von den attraktiven Räumlichkeiten einer ehemaligen Waschküche herrührt und nichts Programmatisches im Sinne hat. Der 1952 in Hamburg geborene Norbert Stück hat an der Hochschule der Künste in Berlin studiert und dort auch einen Lehrauftrag gehabt. Stipendien erhielt er vom Kunstfonds Bonn, von der Karl-Hofer-Gesellschaft und vom Land Berlin.

1984 war seine „Forellenwaschung“ im Theater am Turm zu sehen, vor einigen Tagen hatte in Würzburg die Oper „Machandelbaum“ von Philip Glass und Robert Moran Premiere, für die Norbert Stück das Bühnenbild schuf (F.A.Z. Magazin vom 13. Mai). Mit dem organischen „Werkstoff“ Seife beschäftigt sich der Objektkünstler seit einigen Jahren und in verschiedener Form, verseift Landkarte und Notenblatt („Finale“) und zeigt auch mit den zwölf Waschbretter-Eindrücken, daß Seife ganz offensichtlich nicht nur zum Waschen da ist. Geöffnet Dienstag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr. kcd

FAZ 24.5.88